

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

35 (30.4.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 35. Samstag den 30. April 1825.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Bequartirung der beurlaubten Soldaten.)
K. D. Nr. 6821. Großherzogliches Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 21. v. M. Nr. 2956. auf einen Erlaß Großherzoglichen Kriegs-Ministeriums vom 1. März d. J. Nr. 1650. in Folge eingegangener Beschwerde, daß die Bequartirung der in Urlaub gehenden und aus dem Urlaub kommenden Militärs nur in Orten, die auf der Landstraße liegen, geschehe, anßer intimirt: Nach dem vorgedachten Kriegs-Ministerial-Erlaß darf der Ort, wohin der Soldat außer seiner eigentlichen Marschstation gewiesen werden kann, nicht nothwendig auf der Landstraße gelegen seyn, sondern es sind nur unter den im Umkreis einer Stunde von der Marschstation liegenden Orten die auf der Landstraße gelegenen vorzuziehen.

Sämmtlichen Justizräthungs-Behörden dieses Kreises wird dieses zu ihrem Benehmen und Befolgung bekannt gemacht.

Freiburg, den 22. April 1825.

Großherz. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
J. H. d. K. D.
Dutle.

H u g.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Zu Schluchsee an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger und Eheaners Anton Ragg, auf Freitag den 27. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(3) Zu Haslach an den in Gant er-

Am 4. Mai 1825

kannten Andreas Buchmüller, auf Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fesselten.

(2) Zu Dettighofen an die in Gant erkannten Kaspar Meyerschen Eheleute, auf den 9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Froggingen an den in Gant erkannten verstorbenen Christian Zimmermann, auf den 10. Mai d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Schliengen an den in Gant erkannten Anton Maier, Schuster, auf den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Brixingen an den in Gant erkannten Jung Friedrich Erhardt und seine Ehefrau Maria Katharina geborne Eckerlin, auf Montag den 16. Mai d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Zu Waldshut an den in Gant erkannten verstorbenen Franz Anton Merz, auf Donnerstag den 19. Mai d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Zu Bleibach an die in Gant erkannte Martin Banglerschen Eheleute, auf den 18. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Erhvorladungen

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Soyberg.

(2) Von Berolzheim der seit dem Jahr 1790 sich von Haus entfernte Mates Mansmann.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Von Kiesenbach der sich im Jahr 1807 unter ein Schweizer-Regiment in holländischem Dienst sich anwerbende Donat Wehrne, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gab.

Vorladung.

(3) Der schon über 30 Jahre von Haus abwesende Konrad Danegger von Unadingen, welcher über seinen Aufenthalt noch nie eine Benachrichtigung ertheilt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier um so gewisser zu stellen, als derselbe sonst für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz hinausgegeben würde. Hüfingen, den 15. April 1825.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Verschollenheitserklärung.

(2) Da der unterm 13. März und Nachtrag vom 3. April v. J. öffentlich vorgeladene vermiste Soldat Anton Glaser von Fautenbach, sich in der gesetzlichen Frist nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern, den 20. April 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kern.

Mundtoderklärung.

(3) Die ledige Christina Autenrieth von Dpfingen, wird wegen gänzlicher Vernachlässigung ihres Vermögens im ersten Grade mundtobt erklärt, und ihr verstorben ohne Mitwirkung ihres aufgestellten Aufsichtspflegers des Schullehrers Eberle von Dpfingen eine der im Landrechtssatz 513. benannten Handlungen auszuüben.

Freiburg, den 20. April 1825.

Großherzogliches Landamt.

H. B. d. e. B.

Stehle.

Bekanntmachung.

(1) Am 22ten v. M. Abends gegen 6 Uhr fuhren die beiden Schiffer Faver Schieß und Friedolin Stritt von Burkheim, dann Johann Fischer von Königswalshausen

Handwritten signature or scribble at the bottom of the page.

auf einem mit Deibfuchen beladenen Waidling, neben den sogenannten Jesuitenböfen, der Gemeinde Zienten gegenüber, den Rhein herab, und dort mit solcher Gewalt auf einen unter dem Wasser verborgenen Baumstamm, daß der noch ganz neue Rachen ein drei Schuhe langes Leck bekam, und bei dem schnellen Eindringen des Wassers augenblicklich unterfant, auch Friedolin Stritt und Johann Fischer sogleich von den Wellen begraben wurden.

Kaver Schieß war so glücklich, das auf dem Waidling gelegene Mastbäumchen zu erwischen, und dieses fest haltend, wurde er von dem Stroh ein große Strecke abwärts getrieben, hätte aber ebenfalls untergeben müssen, wäre ihm nicht der Gutsbesitzer Peter Rietsch aus der überrheinischen Gemeinde Numersheim auf einem Rachen augenblicklich nachgerudert, welcher ihn durch sein muthiges Benehmen, das ihm selbst die größte Gefahr drohte, vor dem Untersinken gerettet.

Die Leichname der zwei Verunglückten konnten bis dahin noch nicht aufgefunden werden; der eine trug lange Zwischhosen, ein roth scharlatines Silet, und hatte keinen Rock und keine Jacke an; der andere eine grau lüchernen Mantel und einen schwarzen Rock von Ribelezeug.

Die an den Rhein angränzenden großherzogliche Bezirksämter werden ersucht von dem allfälligen Auffinden dieser Leichname in ihren Territorien Nachricht anher gelangen zu lassen.

Breisach, den 25. April 1825.

Großh. Bezirksamt.

Schnecker.

Bekanntmachung.

(1) Da die im Jahr 1790 nach Ungarn ausgewanderte Andreas, Kristian, Michael und Barbara Rein von Oberschaffhausen, auf die amtliche Aufforderung vom 19. Juni 1813 sich nicht gemeldet haben, so werden nunmehr die diesseitigen praesumptiven Erben derselben in den fürsorglichen Besitz von deren zurückgelassenem Vermögen eingesetzt.

Emmendingen, den 22. April 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Stößer.

Offener Theilungsdistrikt.

(1) Der diesige Theilungsdistrikt kann sogleich vergeben werden.

Die diesfälligen Bewerber wollen sich unter Vorlegung der Befähigungs- und Sittenzeugnisse in portofreien Briefen dahier melden.

Waldkirch, den 28. April 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Dobel.

Diebstahlsanzeige.

(1) In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurde dem Konrad Tründle von Rögenschwiel das untenbeschriebene Pferd aus dem Stalle gestohlen.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zur Entdeckung des Pferdes so wie des Diebes das Geeignete vorzukehren.

Das Pferd ist ein 8 jähriger Wallach, mittlerer Größe, von Farbe ein Rothfuchs, dasselbe hat eine weiße Blasse auf der Stirne und zwei weiße hintere Füße, und ist ein Kopper. Der Werth desselben ist auf 13 Louisdors angegeben.

Waldshut, den 25. April 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Fahndung.

(1) Der unten beschriebene Lorenz Eckert von Schwiel, hat sich eines bei dem Chyrurgen Joseph Binz zu Ettenhelm verübten Kleiderdiebstahls sehr verdächtig gemacht.

Sämmtliche resp. Behörden werden daher ersucht, auf diesen Pürschen fahnden, und denselben im Betretungsfalle unter sicherer Escorte entweder hieher oder unmittelbar an das Großherz. Bezirksamt Ettenhelm einliefern zu lassen.

Waldshut, den 19. April 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

Signalement.

Lorenz Eckert von Schwiel ist 36 bis 37 Jahre alt, obungefähr 5 Schuhe groß, hat blonde Haare, rundes Gesicht, breite Stirne, graue Augen, mittlere Nase, mittlern Mund, rothen und starken Backenbart, rundes Kinn und gesunde Zähne.

Gewöhnlich trägt er einen gelben halb wollenen Rock, alte abgetragene Zwilchhosen, und einen Filzhut. Er hat einen alten Paß bei sich.

F a b r i k a t i o n e n .

(3) Dbnlängst hat der unten signalisirte Pürsch auf einem Hof in diesseitigem Amts-Bezirk Arbeit gesucht, und erhielt aber wegen Mangel eines Heimathscheines nur kurzen Aufenthalt.

Unter dem Vorgeben, solchen aus seiner Heimath bezuschaffen, wußte derselbe aber den bei einem Bauren von dem Anton Kiebele hinterlegten Heimathschein auf betrügerische Art sich zu verschaffen, und machte sich davon. Bisher konnte von diesem Pürsch nichts anders erhoben werden, als daß er Anton Schneider heiße, und von Stetten auf dem Rafzemersfelde gebürtig sei.

Daß derselbe nun auf rechtmäßige Art einen ordentlichen Heimathschein nicht erhalten konnte, muß wahrscheinlich irgend ein Vergehen zum Grund haben, daher bringen wir dieses mit dem weitem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der auf betrügerische Weise verschaffte Heimathschein von dem Schultheiß Keller in Laufen Königl. Württemberg (Oberamts Rothweil) im Jahr 1823 auf Anton Kiebele ausgestellt sei, und ersuchen wir die Behörden auf diesen Pürsch zu fahnden, ihn auf Betreten arretrieren und anber liefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t .

Anton Schneider ist etwa 22 bis 23 Jahr alt, mittlerer Statur hat hellbraune Haare, ovales Gesicht, ohne weitere Merkmale. Er trägt blau tückene lange Hosen, eine gleich förmige Jacke, einen schwarzen Zwilchkittel darüber, und einen runden Hut.

Radolphyszell den 12. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

G e b ä u d e - V e r k a u f .

(1) Das landesherrliche Salzmagazin mit einem Heuboden, und das ein Stock hohe

Kornmesserhaus dabei, mit 1 Wohnzimmer und 2 Kammern, nebst einer mit Dielen eingefassten Kammer auf dem Speicherboden, mit 1 Keller und geschlossenem Hofraum sammt Holzschopf und Schweinstall, in der Dreifacher - Thor - Vorstadt zu Freiburg, wird hoher Verfügung zu Folge, am

Montag den 9. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem Gebäude selbst salv. rativ. als Eigenthum öffentlich versteigt werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg, den 26. April 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Herrmann.

F r u c h t v e r s t e i g e r u n g .

(1) Montag den 16. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr werden ab dem herrschaftlichen Speicher in Wasenweiler abermals versteigert:

200 Sester Weizen,
600 — Roggen,
400 — Gerste,

wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Kiechlingsbergen, den 22. April 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Schweigert.

F r u c h t - V e r s t e i g e r u n g .

(1) Auf dem hiesigen herrschaftlichen Fruchtspeicher werden am

Dienstag den 10. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

600 Sester Weizen,
1200 — Roggen,
500 — Gerste, und
400 — Haber

in schicklichen Abtheilungen gegen gleich baare Zahlung bei der Abfassung versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden.

Emmendingen, den 26. April 1826.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Barbo.

V e r s t e i g e r u n g .

(1) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers Dr. Fällner von Merzhausen werden

Dienstag den 24. Mai d. J.

und die folgenden Tage im Pfarrhause zu Merzhausen:

allerhand Kleidungsstücke, etwas Silberwerk, Bettzeug und Leinwand, Zinn-, Messing-, Ehren-, Kupfer-, Blech- und Eisengeschirr, Porzellan und Faianee, Glaswerk, Spiegel, Uhren und Leuchter, Gemälde, allerhand Schreinerwerk, Faß- und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, worunter auch eine Ehalle begriffen ist, nebst sonstig verschiedenem Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Freiburg, den 25. April 1825.
Großherzogl. Landamt. Revisorat.
Sartori.

Hausversteigerung.

(1) Schmid Johann Georg Straz von Holzhausen ist Willens, zum Behuf eines mit seinen Gläubigern zu treffenden Arrangements und Schuldentilgung, seine ihm eigentümlich zugehörige, an der Strafe von Neuershausen nach Wörstetten gelegene, größtentheils von Stein aufgebaute, mit einer Schmidwerkstätte versehenen Bebauung, Scheuer, Stallung, Schoyf und einem dabei befindlichen Kraut- und Baumgarten, unter annehmbaren bei dem Verkäufer selbst inzwischen eingesehen werden könnenden Bedingungen, mit oder ohne Zugabe von Gütern

Montag den 16. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr im Ochsenwirthshause zu Holzhausen, der öffentlichen Steigerung aussetzen zu lassen, und wird hiebei bemerkt, daß das Gebäude, wegen dem hinter solchem fließenden Glotterbach, bequem zu einer Gerberei eingerichtet werden kann.

Emmendingen, den 27. April 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Gottren.

Ziegelbütteversteigerung.

(1) Die Erben des Adrian Brugger von Eischel lassen
Donnerstags den 19. Mai d. J.
ihre Ziegelbütte mit Lehmgrube daselbst im Wirthshaus zu Niedereischel versteigern.

Unter den Kaufbedingungen sind die:
1) daß amtliche Ratifikation der Versteigerung vorbehalten werde,
2) der Kaufpreis in 4 unverzinslichen Jahrsterminen bezahlt werden müsse.
Der Anrufpreis ist 500 fl. Kaufliebhaber werden hiemit zur Versteigerung eingeladen.
Schoppsheim, den 26. April 1825.
Großh. Amts. Revisorat.
Lembke.

Weinversteigerung.

(2) Bei hiesiger herrschaftlichen Kellerei werden bis
Montag den 9. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr — 300 Saum 1823r Wein gegen baare Zahlung bei der Abfassung in abgetheilten Partien öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten so gleich losgeschlagen werden.
Emmendingen, den 19. April 1825.
Großherzogl. Domainenverwaltung.
Barbo.

Weinversteigerung.

(2) Die Gemeinde Brizingen ist Willens
Montag den 9. Mai d. J.
20 Saum 1823r Wein,
24 — 1824r —
einer öffentlichen Steigerung auszusetzen, wobei bemerkt wird, daß der Wein bei der Abfassung bezahlt werden soll, wozu die Kauflustigen auf gedachten Tag Vormittags 10 Uhr höflich eingeladen werden.
Brizingen, den 20. April 1825.
Wogt, Götschin.

Weinverkauf.

(2) Samstag den 7. Mai 1825 Vormittags um 10 Uhr werden im Petershof zu Freiburg von den herrschaftlichen Weinvorräthen
22 Saum Freiburger und Kaiserstuhler 1823r, sodann
28 Saum Wolfenweiler 1824r, und
120 Saum Waltershofer 1824r Gewächs, nebst
14 Saum Weinbeffen, und circa
120 Pf. Weinstein und Flos
in abgetheilten Partien öffentlich versteigert

und bei angemessenen Ausgebotten sogleich losgeschlagen werden.

Freiburg den 24. April 1825.

Großh. Domainen - Verwaltung.
Herrmann.

Verkauf verschiedener landesherrschastlicher Inventarien - Stücke.

(2) Am Mittwoch den 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem herrschastlichen Speicher beim Amtshof zu Staufen verschiedene Inventarien - Stücke, als:

- a) Hausgeräthschaften: Kästen, Tische, Sessel, eiserne Feuerherdplatten etc.
- b) Speichergeräthschaften: Maß- und Fruchtzuber, Fruchtschaukeln etc.
- c) Kellergeräthschaften: Schlegel, Trichter etc.

sodann am

Samstag den 7. Mai,

Vormittags 10 Uhr im Schloßgebäude zu Heitersheim:

- a) Hausgeräthschaften: Kästen, Kommode, eine große eiserne Thüre mit Schloß, eine große Wage mit eisernen Gewichtsteinen, mehrere Pfund altes Eisen etc.
- b) Gärtnergeräthschaften: Gießkannen, Spaten, Haken, Rechen, ein Gartenpflug, Baumscheer etc.
- c) Speichergeräthschaften: zwei Staub- oder Fruchtmühlen, Wannen, Sester, Reutern etc.
- d) Keller- und Kellereigeräthschaften: Esstischfüßer, Blasbalge, Fugblöcke, Hölbel, Reifzangen, Ziehmesser, zwei kupferne Brennkessel etc.

öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

Heitersheim, den 18. April 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Engelher.

Wein- und Frucht-Versteigerung.

(2) Von den herrschastlichen Vorräthen werden versteigert

am Freitag den 13. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr zu Nordweil in der Krone 230 Saum 1823r Wein, und

am Dienstag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr zu Kenzingen im Hirschenwirthshaus.

- 800 Sester Roggen
- 150 " Haber, und
- 100 " Wolzer

und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen; wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Kenzingen, am 23. April 1825.

Großh. Domainen - Verwaltung.
Kreuter.

Brennholz-Versteigerung.

(2) Dienstag den 3. Mai und den darauf folgenden Tagen wird, nach vorliegend hoher Ermächtigung im Herrschaftswald des Forsts Emmendingen folgendes Kasten- und Wellenholz öffentlich versteigert werden.

- 1) Im Ebenenbacher Wald herwärts des Klosters an der Straße, bei der sogenannten Teufelsbruck
169 Kasten Mischelholz, und
9200 Stück dergleichen Wellen;
- 2) allda beim Schlagbaum
118 Kasten Buchen Scheitholz, und
2700 Stück Wellen.
- 3) Im Hornwald unweit des Orts Segau
11700 Stück Mischel Wellen.
- 4) Hinter dem Ort Landst
16 Kasten Mischelholz, und
4700 Stück dergleichen Wellen.

Die Liebhaber können sich mit Geld oder Bürgschaft auf 4 Wochen versehen, jeder Zeit früh 9 Uhr um die weiteren Bedingungen zu vernehmen, einzufinden.

Kenzingen, den 23. April 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
Hosp.

Versteigerung.

(2) Hr. Mathias Meyer dahier läßt sein Haus und Lehngut, bestehend in einer zweistöckigen Behausung und Keller, einer Trotte sammt Trothaus und Waschanz, einer noch neu mit Stein erbauter Scheuer, mit zwei Ställen, zwei Wälmnen und ein Helmenhaus, ungefähr 1 Viertel Krautgarten, im Innern Seefelds, sodann 22 Jauchert Lehnuth, an

Den Meistbietenden versteigern. Die Kauf-
lustigen haben sich den

30. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr in der Gemeindegastube da-
hier sich einzufinden, wo die nähere Beding-
nissen am Tage der Versteigerung bekannt ge-
macht werden.

Seesfelden, den 19. April 1825.

Bogt, Leuglin.

Weinverkauf.

(2) Am Donnerstag den 5. Mai
d. J. Vormittags werden in dem städtischen
Keller dabier ungefähr

90 Saum 1823r Wein und

90 — 1824r —

um gleich baare Bezahlung öffentlich ver-
steigert.

Es wird zwar Ratifikation vorbehalten,
dieselbe wird aber am Tage der Steigerung
erfolgen, wenn annehmbare Gebote geschehen.

Kenzingen, den 19. April 1825.

Großherzogl. Stadtrath.

Naudascher.

Versteigerung.

(3) Dienstag den 24. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr wird auf dem städtischen
Rathhause dabier das zur Ganntmasse der
Gerber Faver Hierlingerschen Eheleute
von hier gehörige Liegenschafts-Vermögen
dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Dasselbe besteht:

1) In einer großen, massiv von Stein
erbauten Behausung mit Gerbereiein-
richtung, enthaltend:

a) zur ebenen Erde:

die Gerberei-Einrichtung, bestehend:
in 8 Farben, 1 Sauergruben, 4 Sohl-
ledergruben, 1 Lohkammer, 1 Zuricht-
zimmer, 1 Knechtzimmer, 1 Leder-
laden, 1 Lebergewölb und ein großer
Keller unter dem Haus; endlich einer
geräumiger Holzremise.

b) Im ersten Stock:

1 großes heizbares Wohn- und Ne-
benzimmer und 1 Kuchel, nebst 4 un-
heizbaren Zimmern.

c) Im zweiten Stock:

1 heizbares Wohn- und Nebenzim-
mer, 1 heizbares und 1 unheizbares
Zimmer, 1 großer Saal, 1 Kuchel
und 1 geräumige Fruchtschütte.

d) Im dritten Stock:

2 Zimmer, 1 Kuchel und 1 große
Bühne.

e) Ob dem dritten Stock befindet sich
eine große Ledertrockne-Bühne, auf
welcher noch eine Bühne angebracht
ist.

2) In einem abgesonderten Waschhause
mit 2 Zieblöcher, 2 Keschern und
1 Werkstätte.

3) In einer abgesonderten, gebruggten
Scheuer mit einer großen Stallung und
einem großen gewölbten Keller unter
der Scheuer.

5) In einem eigenen Brunnen mit Brun-
nengerechtigkeit, wovon das Wasser in
die Gerberei gerichtet werden kann.

4) Neben dem Haus befindet sich noch ein
großer Gemüsgarten.

Um das Haus befindet sich ein großer
Hausplatz, und das ganze Gebäude mit
Zugehörde ist mit einer starken Ring-
mauer umgeben. Ferner:

in beiläufig 1 Kauchert Ackerfeld und 3
Bierling Weinreben.

Der Verkauf geschieht einzeln oder im
ganzen, und zur Abtragung des Kaufschil-
lings werden mehrjährige Termine bewilligt.

Die Liebhaber haben sich sohin am Stei-
gerungstage dabier zu erscheinen, können
aber auch vorhin die Gebäulichkeiten und
Güter hier einsehen.

Fremde Käufer haben sich mit obrigkeit-
lichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Waldshut, den 19. April 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lieferung von Salzfäden.

(3) Für die hiesige Saline ist ein Quan-
tum von 50.000 Salzfäden zu verakkordiren,
welche im Wege der Commission an den Be-
stimmten begeben werden.

Die Liebhaber dazu, wollen sich deshalb mit ihren Angeboten in versiegelten schriftlichen Eingaben, welche mit der Aufschrift „Sacklieferung“ bezeichnet seyn müssen, bei unterzeichneter Stelle melden, wozu Termin bis zum

2. Mai d. J.

festgesetzt wird. Nach dieser Frist wird kein Gebot mehr angenommen, weil die Eingaben am 3. Mai geöffnet, und sodann die Lieferung begeben wird.

Ueber Größe und Qualität der Sackfäcke, wird auf Anmelden dahier die Auskunft ertheilt werden.

Dürheim, den 1. April 1825.

Großherzogl. Ludwigs Salinen-Direktion.

Dienstnachricht.

Die erledigte Schulstelle zu Fischenberg, (Decanats Schopfheim,) ist dem Schulkandidaten Jakob Friedrich Schneider übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningsche Präsentation des Adam Himmelsstein zu Waiblingen, auf die erledigte katholische Schulstelle zu Kirchhardt, (Amts Singheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Schuldienst von Schatthausen ist dem Schulverwalter Karl Feuerstein zu Hardheim verliehen worden.

Frucht - Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- waiz- nen		Ker- gen.		Ger- sten.		Erb- sen.		Lin- sen.		Mi- schel- zer.		Ha- ber.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
April 23	Freiburg, beste	1	22		57			40	35							36	28
	mittlere	1	16		54			38	33							34	26
	geringere	1	8		47			36	26							31	23
22	Emending., beste	1	15						36								26
	mittlere	1	12		54			40	33			33					24
	geringere	1	7						30								22
19	Endingen, beste	1	12		50			35	34							33	
	mittlere	1	10		46			34	33								
	geringere	1	8		45												
16	Kandern, beste					1	8	36	30					40			
	mittlere					1	4										
	geringere					1											
21	Obrrach, beste					1	2		29							37	
	mittlere						58									35	
	geringere						52									32	
15	Mühlheim, beste	1	15		51	1	15	42	39							45	
	mittlere	1	12		48	1	12	38	33							42	
	geringere	1	9		45	1	9	34	27							39	
20	Staufen, beste	1	15		57			41	36							39	
	mittlere	1	10		50			39	30							36	
	geringere	1	6		45			36	25							33	
21	Baldkirch, beste	1	16	1				42	36								25
	mittlere	1	14		54			40	35								
	geringere	1	9		50			38									

Der Seller.

Hierzu eine Beilage.